

Antrag B-21
AfB NRW**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme

Der Landesparteitag möge beschließen:

Berufsorientierung verbessern - Fachkräfte sichern

- 1 Um dem bereits schon gravierenden Fachkräftemangel
2 entgegen zu steuern, muss die Berufsorientierung deut-
3 lich verbessert werden. Dies beinhaltet im Einzelnen:
4 • Wissenschaftliche Evaluierung KAOA hinsichtlich
5 der Wirksamkeit und Zielgruppengenauigkeit
6 • Praktika ausweiten / Sozialpraktikum / Flexibili-
7 sierung der Praktikumszeiten
8 • Kontakte zu Unternehmen/Betrieben frühzeitig
9 herstellen
10 • flexible und passgenaue individuelle Beratungs-
11 angebote und Begleitstrukturen für Jugendliche
12 innerhalb und außerhalb von Schule
13 • Förderung von Berufsorientierungspartnerschaf-
14 ten von Schulen/Klassen mit (Handwerks-)betrie-
15 ben
16 • die Verankerung des Themas Berufliche Orientie-
17 rung in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehr-
18 kräfte

Begründung

20
21
22 Ab dem Schuljahr 2012-2013 wurde das Übergangssys-
23 tem "Kein Abschluss ohne Anschluss" sukzessive bis
24 2018 eingeführt, um Jugendlichen die Berufs- und Stu-
25 dienwahl zu erleichtern.

26 Dennoch wird jede 4. Ausbildung vorzeitig abgebrochen,
27 ein Drittel der Studierenden brechen ihr Bachelorstu-
28 dium ab. Die Gründe hierfür sind sicherlich vielfältig
29 – ein nicht zu unterschätzender Grund ist die falsche
30 Wahl der Ausbildung oder des Studienfachs bzw. der ge-
31 wählten Laufbahn. Vor dem Hintergrund des kontinuier-
32 lichen Anstiegens des Fachkräftemangels ist jeder Ab-
33 bruch einer zu viel. Hier muss dringend und zeitnah ent-
34 gegengesteuert werden.

35
36 Welche Wirksamkeit KAOA auf den Übergang Schule-
37 Beruf/Hochschule für Schüler*Innen hat, wurde bisher
38 nicht wissenschaftlich evaluiert. Festgelegte Standards
39 für alle weiterführenden Schulen sind zwar hilfreich, ob
40 sie jedoch ausreichend sind oder ob doch wieder das En-
41 gagement der einzelnen Schule benötigt wird durch zu-
42 sätzliche Maßnahmen die vorgegebene Berufsorientie-
43 rung sinnvoll zu ergänzen, darüber gibt es keine Erkennt-
44 nisse.

45
46 Jugendliche beklagen, dass die schulische und außer-
47 schulische Beratung gut ist, für diejenigen die bereits

48 wissen, in welche Richtung ihre berufliche Laufbahn
49 geht. Was nach wie vor fehlt ist genügend Zeit und Gele-
50 genheit sich auszuprobieren (Praktika), direkter Kontakt
51 zu Unternehmen und Betrieben (z.B. durch Ausbildungs-
52 börsen/ -messen) und eine kontinuierliche Begleitung,
53 Beratung und Unterstützung bei den Übergängen.